

## TAUBER-VORBACH

**GESANGVEREIN**

Jubiläumskonzert  
in Kirche verlegt

► Seite 24

Me

**Tauberländer Dorfmuseum:** Ausstellung „Kinderwelt“ eröffnet / Großer Unterschied zur Jugend in der Stadt

## Stark geprägt von sozialen Zwängen

Die Kindheit auf dem Lande hat sich im vergangenen Jahrhundert deutlich von der in der Stadt unterschieden. Dies unter anderem zeigt die Ausstellung „Kinderwelt“ im Tauberländer Dorfmuseum.

Von unserem Mitarbeiter  
**Detlef Weber**

**WEIKERSHEIM.** Mit der Ausstellung „Kinderwelt“ setzt der gemeinnützige Verein Tauberfränkische Volkskultur den Reigen seiner in das Tauberländer Dorfmuseum eingeundenen Rückblicke in die Geschichte der Region fort. Die Ausstellung soll schwerpunktmäßig die Kindheit auf dem Lande in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts widerspiegeln.

Im Auftrag des gesamten Museumsteams begrüßte Birgit Bulenda, 1. Vorsitzende des Vereins, die zahlreichen Besucher der Ausstellungseröffnung. Mit deutlichen Worten unterstrich sie, dass der Weg von der

Idee bis zur Realisierung „eigener“ Ausstellungen für den immer kleiner werdenden Verein kein einfacher ist. In diesem Zusammenhang nutzte sie die Gelegenheit, den Ideengebern, Sammlern und Ausführenden der durch die Vielfalt seiner liebevoll zusammengetragenen Exponate so eindrucksvollen Ausstellung zu danken.

Stellvertretend für alle nannte die Vereinsvorsitzende Hanna Wilckens, „die immer den Überblick über alles behalten hat“, Renate Gröner für ihre gestalterische Umsetzung und Roland Kroneisen für die Öffnung seines riesigen Sammlerfundus.

### „Magisches Dreieck“

Bürgermeister Klaus Kornberger sagte, die Stadt lebe vom Vereinswesen und dem Miteinander bei der Umsetzung gemeinsamer Aufgaben. Bezogen auf die Zusammenarbeit mit dem Verein Tauberfränkische Volkskultur sprach das Stadtobhaupt von einem „magischen Dreieck“ auf dem Marktplatz zwischen Dorfmuseum, Schloss und Rathaus.



Die „Macher“ der Ausstellung „Kinderwelt“ im Dorfmuseum: (von links) Renate Gröner, Hanna Wilckens, Helmut Fehler, Roland Kroneisen und Birgit Bulenda. Rechts im Bild Bürgermeister Kornberger.

BILD: WEBER

Ausführlich und fundiert führte Helmut Fehler in die Ausstellung ein.

Der Besucher werde in ihr auf eine Zeitreise durch einen Lebensabschnitt mitgenommen, in dem das Erwachsenenleben noch ganz fern Zukunft war, und in der die Kindheit auf dem Lande sich gravierend von jener in der Stadt unterschied, so Fehler.

Die Bedeutung der Dorfschule, der Kirche und des Elternhauses sowie die gesellschaftlichen und sozialen Zwänge und Normen dieser Epo-

che gab das Vorstandmitglied in plastischen Bildern den Besuchern mit auf den Weg durch die „Kinderwelt“.

Musikalisch umrahmt wurde die Ausstellungseröffnung von einem jugendlichen Blockflötenquartett der Musikschule Hohenlohe unter der Leitung von Regine Burdinski.

**i** Der sehenswerte Blick in die Kinderwelt vergangener Zeiten ist noch bis 15. Oktober jeweils samstags und sonntags von 13.30 bis 17 Uhr möglich.



Die Exponate der „Kinderwelt“ stammen aus dem Bestand des Museums und aus privaten Sammlungen.